

**1. Rahmenbedingungen**

- Das Gymnasium Borghorst ist eine ländliche Schule mit gebundenem Ganztagsbetrieb
- Jede Jahrgangsstufe hat ca. 90-100 Schülerinnen und Schüler
- Eine Kooperation mit der Nachbarschule ist im Aufbau
- Theaterbesuche (Stadttheater Münster, WB-Theater) sind möglich, aber aufgrund der schlechten Verkehrsanbindung nur schwer zu realisieren
- Eine Kooperation mit dem örtlichen Kino hingegen ist problemlos möglich

**2. Entscheidungen zum Unterricht****2.1. EF - Einführungsphase****2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase**

<b>1. Halbjahr</b>	
1. UV	Gelungene und misslungene Kommunikation - Kommunikation in Kurzgeschichten
2. UV	Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dramatischen Texten - Wissenschaftsdrama (Die Physiker)
<b>2. Halbjahr</b>	
3. UV	Sprachliche Entwicklungen im 21. Jahrhundert – Gendersprache, Fachsprache, Social Media
4. UV	Naturlyrik (Inhaltlicher Schwerpunkt in der Zentrale Klausur 2023)

## 2.1.2. Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden
- Fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen
- Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen
- Eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

### **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten
- Formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
- Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
- Präsentationstechniken funktional anwenden
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren

## **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Sprache“**

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden
- Unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion am Beispiel von Fachsprache beschreiben
- Aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.

### **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese und diese überarbeiten

### **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Texte“**

#### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.

## **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

## **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Kommunikation“**

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.

**Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

**Kompetenzen – Inhaltsfeld „Medien“****Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen

**Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

### 2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - Einführungsphase

<b>UV 1</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IA
<b>Thema:</b> Gelungene und misslungene Kommunikation – Kommunikation in Kurzgeschichten		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption - Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern</li> <li>• Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> </ul>	
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul>

<b>UV 2</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20- 25 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IA
<b>Thema:</b> Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dramatischen Texten – Wissenschaftsdrama (Die Physiker)		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption - Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> <li>den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen</li> <li>in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern</li> <li>in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>

<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten</li> </ul>
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen</li> </ul>

<b>UV 3</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 15-20 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IV
<b>Thema:</b> Sprachliche Entwicklungen im 21. Jahrhundert – Gendersprache, Fachsprache, Social Media		
	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption - Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden</li> <li>Unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern</li> <li>Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion am Beispiel von Fachsprache beschreiben</li> <li>Aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)</li> <li>Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden</li> <li>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> <li>Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren</li> <li>für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen</li> <li>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>

<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten</li> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten</li> <li>• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen</li> <li>• ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen</li> <li>• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen</li> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.</li> </ul>

<b>UV 4</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 15-20 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IA/ Zentrale Klausur
<b>Thema:</b> Naturlyrik (inhaltlicher Schwerpunkt in der Zentralen Klausur 2023)		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption - Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen</li> </ul>

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul>

**Gesamtstundenanzahl: 90 Stunden**

## 2.2. Qualifikationsphase Q1 - Grundkurs

### 2.2.1. Übersichtsraster - Qualifikationsphase Grundkurs

1. Halbjahr (Q1.1)	
<b>ABI 2023</b>	
1. UV	Sprachwandel – sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert <b>Vorgabe 2023</b> Dialekte und Soziolekte
2. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Vorgabe 2023</b> G. E. Lessings „Nathan der Weise“
<b>ABI 2024</b>	
1. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Vorgabe 2024</b> G. Büchner „Woyzeck“
2. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II <b>Vorgabe 2024</b> Ferdinand von Schirach „Terror“ <i>Verbunden mit:</i> <i>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes und poetologische Konzepte</i>
2. Halbjahr (Q1.2)	
<b>ABI 2023</b>	
3. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II <b>Vorgabe 2023</b> G. Büchner „Woyzeck“ <i>Verbunden mit:</i> <i>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes und poetologische Konzepte</i>
4. UV	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>Vorgabe 2023</b> „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart
<b>ABI 2024</b>	
3. UV	Kommunikation und Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen (z. B. Politische Reden und Debatten) <b>Vorgabe 2024</b> Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
4. UV	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>Vorgabe 2024</b> „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

1. Halbjahr (Q2.1)		
5. UV	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche I <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	R. Seethaler: Der Trafikant (inkl. Verfilmung) R. Seethaler: Der Trafikant (inkl. Verfilmung)
6. UV	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“) Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (J.W.Goethe „Die Leiden des jungen Werther“)
2. Halbjahr (Q2.2)		
7. UV <b>bzw.</b>	<b>Vorgabe 2023</b>	Aspekte der Sprachentwicklung – Spracherwerbsmodelle
7. UV	<b>Vorgabe 2024</b>	Aspekte der Sprachentwicklung: Spracherwerbsmodelle, Sprachwandel, -verfall?

### 2.2.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende Qualifikationsphase für die Grundkurse

#### Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

#### Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

## Kompetenzen – Inhaltsfeld „Sprache“

### Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

### Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

## Kompetenzen – Inhaltsfeld „Texte“

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

### Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

## Kompetenzen – Inhaltsfeld „Kommunikation“

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.

### Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

## Kompetenzen – Inhaltsfeld „Medien“

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

### Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

### 2.1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs

#### ABI 2023

<b>UV 1</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 25-30 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IIA, IIIA, IV
<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p><b>Vorgabe 2023</b> Dialekte/Soziolekte</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption - Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<b>UV 2</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 35-40 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (ggf. Bühneninszenierung)</p> <p><b>Vorgabe 2023</b>                      G. E. Lessings „Nathan der Weise“</p>		
	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ggf. die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b> in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>
---------------	---	--

<b>UV 3</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB, IIIB
<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II (ggf. Bühneninszenierung)</p> <p><b>Vorgabe 2023</b>                      Büchner „Woyzeck“</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 4</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB
<p>Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p><b>Vorgabe 2023</b> „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 5</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30-35 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche I		
<b>Vorgabe 2023</b> R. Seethaler: Der Trafikant (inkl. Verfilmung)		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

<b>UV 6</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB, IIIB
Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II		
<b>Vorgabe 2023</b> Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“)		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> <li><b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 7</b>	<b>Zeitbedarf:</b> Std 15-20 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IIA, IIB, IIIA, IV
Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II		
<b>Vorgabe 2023</b> Aspekte der Sprachentwicklung - Spracherwerbsmodelle		
	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> <li>•</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen <b>Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen)</b> differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>

ABI 2024

<b>UV 1</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 35-40 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB (nebst szenischer Inszenierung und ggf. Verfilmung)
<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I (inkl. Bühnenszenierung)</p> <p>Vorgabe 2024    Büchner „Woyzeck“</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>ggf. die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</b> in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 2</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II (nebst Verfilmung)		
Vorgabe 2024 Ferdinand von Schirach „Terror“		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>
<b>UV 3</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 25-30 Std.	<b>Aufgabentyp:</b> IIA, V

Kommunikation und Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen  
(z. B. Politische Reden und Debatten)

**Vorgabe 2024** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</li> <li>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> <li>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul>

	<p>metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

<b>UV 4</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IB
<p>Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p><b>Vorgabe 2024</b> „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

**Gesamtstundenanzahl: 90 Stunden**

<b>UV 5</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30-35 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
<p>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche I</p> <p><b>Vorgabe 2024</b> R. Seethaler: Der Trafikant (inkl. Verfilmung)</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>

	<p>bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

<b>UV 6</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB, IIIB
<p>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II</p> <p><b>Vorgabe 2024</b> Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (J.W.Goethe „Die Leiden des jungen Werther“)</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>

	<p>bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</b></li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 7</b>	<b>Zeitbedarf:</b> Std 15-20 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IIA, IIB, IIIA, IV
<b>Vorgabe 2024</b> Aspekte der Sprachentwicklung: Spracherwerbsmodelle, Sprachwandel, -verfall?		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege</li> </ul>

		reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen <b>Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen)</b> differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>

**Gesamtstundenanzahl: 60 Stunden**

## 2.2. Leistungskurs

### 2.1.3 Übersichtsraster Qualifikationsphase - Leistungskurs

1. Halbjahr (Q1.1)		
1. UV	Lyrische Texte im historischen Längsschnitt <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	„unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart
2. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	G. E. Lessings „Nathan der Weise“ G. Büchners „Woyzeck“
2. Halbjahr (Q1.2)		
3. UV	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	G. Büchners „Woyzeck“ Lessing „Emilia Galotti“ oder Goethe „Faust“ <i>Verbunden mit: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes und poetologische Konzepte</i>
4. UV	Spracherwerbsmodelle- und Theorien/ Das Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit <b>Vorgabe 2023</b>	Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese
4. UV	Kommunikation und Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen (z.B. Politische Reden und Debatten) <b>Vorgabe 2024</b>	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: <ul style="list-style-type: none"><li>politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie / sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation/ schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li></ul>
1. Halbjahr (Q2.1)		
1. UV	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche I <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	Geiger, „Unter der Drachenwand“ Geiger, „Unter der Drachenwand“
2. UV	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II <b>Vorgabe 2023</b> <b>Vorgabe 2024</b>	Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“) Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“)
2. Halbjahr (Q2.2)		
3. UV	Theorien und sprachgeschichtlicher Wandel – sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert	

### **2.3.2. Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende Qualifikationsphase für die Leistungskurse**

#### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

### **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Sprache“**

#### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.

### **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

### **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Texte“**

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren

- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

### **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
- Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

### **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Kommunikation“**

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

### **Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

## **Kompetenzen – Inhaltsfeld „Medien“**

### **Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

## Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen

### 2.3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Leistungskurs

<b>UV 1</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30-40 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB
<b>Thema:</b> „Unterwegs in der Welt der Lyrik“ - Lyrische Texte zu einem Themenbereich zu unterschiedlichen historischen Kontexten		
<b>Vorgabe 2023</b>	„unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	
<b>Vorgabe 2024</b>	„unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li><li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li><li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li><li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li></ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li><li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li><li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> </ul>

<b>UV 2</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30-40 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
<b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I		
<b>Vorgabe 2023</b>	G. E. Lessings „Nathan der Weise“	
<b>Vorgabe 2024</b>	G. Büchners „Woyzeck“	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

	<p>vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> </ul>

<b>UV 3</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IIIB
<b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II		
<b>Vorgabe 2023</b>	G. Büchners „Woyzeck“	
<b>Vorgabe 2024</b>	Lessing „Emilia Galotti“ oder Goethe „Faust“	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

	<p>dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>

<b>UV 4</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 20 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IIA
<b>Thema:</b> Spracherwerbsmodelle- und Theorien/ Das Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit		
<b>Vorgabe 2023</b> Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese		
	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben ab dem Abitur 2024

<b>UV 4</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30-40 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IIA. IIIA
<b>Thema:</b> Kommunikation und Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen (z.B. Politische Reden und Debatten)		
<b>Vorgabe 2024</b> Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

**Gesamtstundenanzahl: 150 Stunden**

**Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – LK Q2**

<b>UV 1</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 35 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB
<b>Thema:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche I		
<b>Vorgabe 2023</b>	Geiger, „Unter der Drachenwand“	
<b>Vorgabe 2024</b>	Geiger, „Unter der Drachenwand“	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<b>UV 2</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 30 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IA, IB, IIIB
<b>Thema:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, u. a.: Tradition und Traditionsbrüche II		
<b>Vorgabe 2023</b>	Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“)	
<b>Vorgabe 2024</b>	Ein weiterer strukturell unterschiedlicher Erzähltext (E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“)	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

<b>UV 3</b>	<b>Zeitbedarf:</b> 35 Std	<b>Aufgabentyp:</b> IIA, IIB, IIIA
<p><b>Thema:</b> Theorien und sprachgeschichtlicher Wandel – sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</p> <p>Sprachvarietäten</p> <p>Hinweis: Auseinandersetzung mit Formen und Auswirkungen gendergerechten Sprechens im Rahmen sprachgeschichtlichen Wandels</p>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>

**Gesamtstundenanzahl: 100 Stunden**

## **2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **Fachliche Grundsätze:**

1. Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
2. Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
3. Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
4. Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
5. Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
6. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

## **Grundsätze fachübergreifender und fächerverbindender Arbeit**

Im Fach Deutsch wird – mit Ausnahme der Facharbeit – nicht fächerverbindend, sondern fachübergreifend mit anderen Unterrichtsfächern gearbeitet. Die Fachgruppe Deutsch sieht sich mit in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt am Gymnasium Borghorst (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Am Gymnasium Borghorst besteht die Möglichkeit, eine Facharbeit in Kooperation mit einem anderen Fach zu verfassen, z.B. mit den Fächern Musik, Kunst, Geschichte usw.

### **2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Grundlage der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind § 48 SchG, § 13-16 APO-GOST und Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch. Die Fachkonferenz Deutsch beschließt folgende Absprachen:

#### **a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

### **Dauer und Anzahl der Klausuren (2023/2024)**

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Stufe</b>	<b>Dauer</b>		<b>Anzahl</b>
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	90 Min. Zentrale Klausur (100 Min.)		2
	<b>GK</b>	<b>LK</b>	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	180 Min.	225 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	<u>Entsprechend der Abiturvorgaben</u> 2023: 210 Min. + 30 Min. Auswahlzeit (240 Min.) 2024: 225 Min. + 30 Min. Auswahlzeit (255 Min.)	<u>Entsprechend der Abiturvorgaben</u> 2023: 270 Min. + 30 Min. Auswahlzeit (300 Min.) 2024: 285 Min. + 30 Min. Auswahlzeit (315 Min.)	1

### **Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur**

<b>Aufgabenart I</b>	<b>A</b>	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	<b>B</b>	Vergleichende Analyse literarischer Texte
<b>Aufgabenart II</b>	<b>A</b>	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	<b>B</b>	Vergleichende Analyse von Sachtexten
<b>Aufgabenart III</b>	<b>A</b>	Erörterung von Sachtexten
	<b>B</b>	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
<b>Aufgabenart IV</b>		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

### **Korrektur einer Klausur**

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen: <http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/faecher.php>.

In der Qualifikationsphase gilt der folgende Bewertungsschlüssel:

**a) inhaltliche Leistung**

	Summe Inhaltsleistung	72	
--	-----------------------	----	--

**b) Darstellungsleistung**

	Anforderungen, er/sie...		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent, gedanklich klar und aufgabenbezogen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung</li> <li>• Gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit</li> <li>• Schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• Schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen</li> </ul>	6	
2	formuliert unter Beachtung der Fachmethodik und Fachsprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung von Handlungs- bzw. Sachebene sowie Metaebene</li> <li>• Begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen</li> <li>• Beachtung der Tempora</li> <li>• Korrekte Redewiedergabe (Modalität)</li> </ul>	6	
3	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion.</li> </ul>	3	
4	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachlich-distanzierte Schreibweise,</li> <li>• Schriftsprachlichkeit,</li> <li>• begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit</li> </ul>	5	
5	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).	5	
6	schreibt sprachlich richtig (R, Z, G – ohne Tempora, Modalität und Syntax) und beachtet die Konventionen der äußeren Form	3	
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>28</b>	
	<b>Summe insgesamt</b>	<b>100</b>	

Die aus der Punktsumme resultierende Note ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

<b>Erreichte Punkte</b>	<b>Notenpunkte</b>
100-95	15
94-90	14
89-85	13
84-80	12
79-75	11
74-70	10
69 - 65	9
64-60	8
59-55	7
54-50	6
49-45	5
44-40	4
39-33	3
32-27	2
26-20	1
19-0	0

Zu berücksichtigen ist immer die Möglichkeit einer Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST.

**In der Einführungsphase wird folgende Punkteverteilung verwendet:**

**c) inhaltliche Leistung**

	Summe Inhaltsleistung	45	
--	-----------------------	----	--

**d) Darstellungsleistung**

	Anforderungen, er/sie...		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent, gedanklich klar und auftragsbezogen.	2	
2	formuliert unter Beachtung des Adressatenbezugs sowie der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen:	2	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvolle Anteile von informierenden und erklärenden Textpassagen,</li> <li>• Beachtung der Tempora,</li> <li>• korrekte Redewiedergabe (Modalität).</li> </ul>		
3	nimmt in ihren/seinen Aussagen sachgerecht und für die geforderte Textsorte angemessen Bezug auf die Ausgangsmaterialien.	1	
4	formuliert eigenständig, allgemeinsprachlich präzise und stilistisch angemessen.	1	
5	schreibt sprachlich richtig (R, Z, G – ohne Tempora und Modalität) und formal korrekt.	8	
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>15</b>	
	<b>Summe insgesamt</b>	<b>60</b>	

**Notenzuordnung:**

<b>Erreichte Punktzahl</b>	<b>Leistungsnoten</b>
60 – 52	sehr gut
51-43	gut
42-34	befriedigend
33-25	ausreichend
24-13	mangelhaft
12-0	ungenügend

## **Facharbeiten**

Die Facharbeit ersetzt (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

### **b) Sonstige Leistungen**

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
  - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
  - Häufigkeit der Beiträge
  - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
  - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

## Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit

Situation	Notendefinition	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen nach Aufforderungen sind falsch.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf den Zusammenhang ein.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Erfassen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem.	Die Leistungen entsprechen voll den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.	Die Leistungen entsprechenden Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

2. Präsentationen, Referate
  - fachliche Kompetenz
  - Originalität und Ideenreichtum
  - Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
  - Strukturierung
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

### 3. Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

### 4. Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Metareflexion
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Gestaltung, Layout

### 5. Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

### 6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

#### Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

#### Formen

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

#### Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

## **2.6. Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz hat die Einführung von „Deutsch. Kompetent“ für die Einführungsphase und Qualifikationsphase beschlossen.

### **1. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Fach Deutsch wird – mit Ausnahme der Facharbeit – nicht fächerverbindend, sondern fachübergreifend mit anderen Unterrichtsfächern gearbeitet. Die Fachgruppe Deutsch sieht sich mit in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer

Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt am Gymnasium Borghorst (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Am Gymnasium Borghorst besteht die Möglichkeit, eine Facharbeit in Kooperation mit einem anderen Fach zu verfassen, z.B. mit den Fächern Musik, Kunst, Geschichte usw.

## **2. Evaluation**

- Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen legen der Fachkonferenz nach dem ersten Jahr/zur ersten Fachkonferenz einen Erfahrungsbericht vor und machen Vorschläge, was geändert werden sollte und was beibehalten werden kann
- Die in der EF unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werten die Ergebnisse der ZK aus und berichten in der FK